universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

# Willibald Alexis' politische und zeitkritische Ideen und Auseinandersetzungen in den Jahren der Restauration und Julirevolution

**Creutz, Ursula**

**[ohne Jahresangabe]**

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:at:at-ubi:2-2058

# Inhaltsangabe.


Vorwort. Die Aufgabe. Seite.
Rechtfertigung, Umgrenzung, Probleme.....1- 5

Einleitung. Die Ereignisse der Zeit und der Einfluss von Milieu und Erziehung in ihrer Bedeutung für Alexis politische Einstellung.....6-11

Erster Teil. Alexis' literarisches Schaffen von 1820-40 als Ausdruck seines Interesses an Zeit und Geschichte.....12-58

1.) Alexis als Redakteur und Journalist.....12-24
a.) Beiträge in den "Wiener Jahrbüchern der Literatur".13
im "Hermes".....13
im "Literarischen Conversationsblatt" bzw. "Blätter für literarische Unterhaltung".14
im "Morgenblatt".....14
b.) Mitarbeit am "Berliner Conversationsblatt".....15
c.) Herausgabe des "Freimüthigen".....16
Sein journalistischer Anteil darin in den Jahren 1830/31. (Stellung zur Julirevolution und zum belgischen Aufstand. Chateaubriand).....1..19

2.) Alexis als Reiseschriftsteller.....25-39
a.) "Wanderungen im Süden".....27
b.) "Herbstreise durch Skandinavien.....31
c.) "Wiener Bilder".....33
d.) "Schattenrisse aus Süddeutschland".....37

3.) Alexis als Roman- und Novellendichter.....40-58
a.) Schilderung geschichtlicher Vorgänge und Gestalten aus der erlebten und ferneren Vergangenheit....40
Iblou - Die Geächteten - Der Freiherr - Avalon - Cabanis-etc.....41
b.) Darstellung und Kritik der Gegenwart.....45
Drei Tage im Riesengebirge - Walladmor - Avalon Acerbi - Destereche - Die Parlamentswahl Haus Düsterweg -Der Herr von Sacken - Zwölf Nächte

Zweiter Teil: Alexis politische Grundsätze und Überzeugungen.....59-68

a.) Stetigkeit und Festigkeit seiner Gesinnung.....59
b.) Seine massvolle und grosszügige Haltung.....60
c.) Betonung individueller Freiheit.....60
d.) Forderung von Entschlossenheit und Aktivität.....63
e.) Ablehnung jeglichen Radikalismus und Glaube an Aufklärung und Erziehung.....64
f.) Anpassungsfähigkeit und Vorsicht.....67



Germanist. Seminar * Universität Innsbruck

UB INNSBRUCK
+C7813280X

Dritter Teil. Alexis und die geistigen Strömungen seiner Zeit....68-88

1.) Alexis Verhältnis zu den politischen Anschauungen der Romantik.....68-75
a.) Sein lebendiges Interesse für die Geschichte.....69
b.) Vertiefte Auffassung der historischen Vorgänge und der Einfluss der romantischen Geschichtsphilosophie(Burke, Adam Müller).....71
c.) Annahme einer göttlichen Ordnung der Welt. Das Prinzip der Kontinuität .....72
d.) Organismusgedanke und Problem der Regeneration.....72
e,) Die grossen Führerpersönlichkeiten (Stein).....74
f.) Seine Auffassung vom Mittelalter.....75

2.) Alexis Verhältnis zu den naturrechtlichen Ideen der Aufklärung und der französischen Revolution.....76-79
a.) Verwerfung von Freiheit und Gleichheit im Sinn der "Menschenrechte".....77
b.) Ablehnung der Volkssouveränität und der Lehre vom Staatsvertrag.....78
c.) Anerkennung des Staates des aufgeklärten Absolutismus und des Machtrechts des Genies.....79

3.) Alexis Verhältnis zum deutschen Liberalismus.....79-86
a.) Ablehnung seiner traditionsfeindlichen Einstellung, der Festlegung auf starre Begriffe, seines Glaubens an den kommenden Völkerfrühling, seiner Amerikasehnsucht und dem Liebäugeln mit Frankreich80
b.) Der Liberalismus in den süddeutschen Staaten.....83 Rheinbayern - Baden - Württemberg
c.) Alexis Beziehungen zu Uhland.....85
d.) Der österreichische Liberalismus.....86
e.) Alexis und der Wiener Spaziergänger(A.Grün).....87

Vierter Teil. Alexis Auseinandersetzungen mit den politischen Ansichten seiner Zeitgenossen.....88-101
Alexis und die Vertreter eines "praktischen Liberalimus"(Wilhelm Müller, Fürst Pückler-Muskau, Hans Normann).....88
Alexis undBörne.....89
Alexis und Heine.....92
Alexis und Immermann.....94
Alexis und Gutzkow.....95
Alexis und Menzel.....96
Alexis und Mundt.....97
Alexis und Hegel.....98

Fünfter Teil. Alexis als Vertreter staatlichen Nationalbewusstseins.....103-108
1.) Abneigung gegen die weltbürgerlichen Ideale.....103
Betonung der Eigentümlichkeit jeder Nationalität.....103
2,) Volk und Boden als Hauptträger des Nationalgedankens.105
a,) Das Volk als Kultur- und Bildungsgemeinschaft im SinnHerders und Burkes.....106
b.) Das Volk als politische Macht. Ablehnung der romantischen Vorstellung vom wirkenden Volksgeist..106

Sechster Teil. Alexis'Deutschtum und Preussentum.....108-131

1.)Alexis und der Staat der Restauration.....108
a.)Bekenntnis zu den Aufgaben der Gegenwart.....108
b.)Kritik an dem bestehenden Verhältnissen in Deutschland.....109
c.)Alexis Kampf mit der Zensur.....112
d.)Der deutsche Volkscharakter:.....115
Verteidigung seiner Eigenart und seiner Vorzüge.
Tadel an seinen Schwächen:Pflegma und Philistertum , Wirklichkeitsfremdheit, Mangel an Stolz und Nationalgefühl.....117.
e.)Alexis und die Burschenschaft.....116

2.)Alexis und der Konflikt Norddeutschland-Süddeutschland
Alexis als preussischer Patriot.....120
Lob Preussens,seines Herrscherhauses,seiner Organisation,seiner Hauptstadt.....122
Verherrlichung Friedrichs d.Gr.....122
Alexis Heimaterlebnis und das Bewusstsein seiner dichterischen Sendung.....123

3.)Alexis und Österreich..... .....125
a.)Betonung der preussisch-österreichischen Verbundenheit.....125
b.)Beurteilung der innerpolitischen Verhältnisse in Österreich..... .....127
c.)Die ausserpolitischen Probleme Österreichs.....129

4.)Alexis und Frankreich
Frankreich als natürlicher Gegner Deutschlands.....130
Alexis Eistellung zu Napoleon.....130

Siebenter Teil.Alexis'Ideen zur Staatsgestaltung .....132-144

1.)Die Regierungsformen:
a.)Die Republik ..... 132
b.)Die Monarchie in absoluter,konstitutioneller und liberaler Gestalt ..... 133
c.)Die Legitimität und das Recht des Umsturzes ... 135

2.)Die Stände: ..... 136
a.)Adel und Bürgertum (Auseinandersetzung mit Fürst Pückler-Muskau)
b.)Das Bauerntum und die soziale Frage .....141

Schluss und Zusammenfassung. .....144